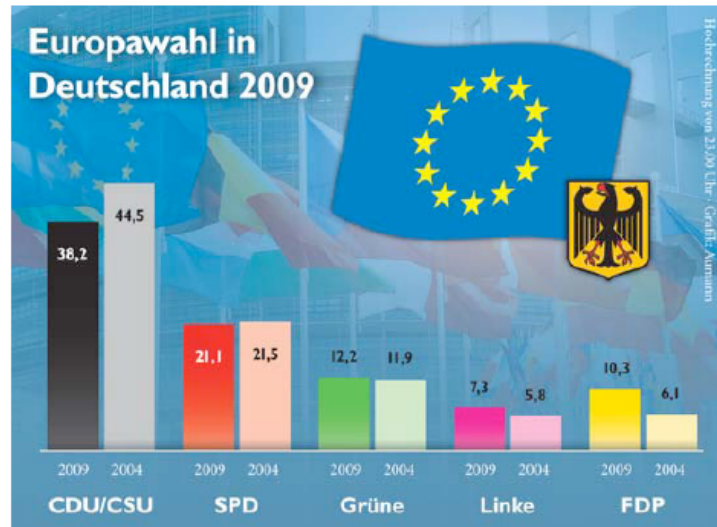


EU-Wahl: Union trotz Verlusten stärkste Kraft

Tiefschlag für SPD / FDP schafft zweistelliges Ergebnis / Grüne behaupten dritten Platz / Geringe Wahlbeteiligung

Berlin (dpa) – Debakel für die SPD bei der Europawahl: Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier muss vier Monate vor der Bundestagswahl einen bitteren Tiefschlag verkraften. Die Sozialdemokraten schnitten gestern noch schlechter ab als nach ihrem historischen Einbruch vor fünf Jahren. Die Union von Kanzlerin Angela Merkel musste laut Hochrechnungen von ARD und ZDF deutliche Verluste hinnehmen. Sie blieb aber mit Abstand stärkste Kraft und setzt im Herbst auf Schwarz-Gelb. Die FDP erzielte ihr bestes Ergebnis bei einer Europawahl. Die CSU unter ihrem neuen Parteichef Horst Seehofer kam nach dem Desaster bei der bayerischen Landtagswahl wieder nahe an die 50-Prozent-Marke heran.

SPD-Kanzlerkandidat Steinmeier gestand die Niederlage ein: „Es ist ein enttäuschendes Wahlergebnis, da gibt es nichts drumherum zu reden.“ Er betonte aber, die Bundestagswahl sei nicht mit der Europawahl vergleichbar. „Das heißt noch mal in die Hände spucken, sich richtig reinlegen. Das verspreche ich“, sagte er gestern Abend



Schwarz-Gelb ist der Sieger der Europawahl 2009, eindeutiger Verlierer die SPD

CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla sprach von einem Vertrauensbeweis: „Es gibt eine klare bürgerliche Mehrheit von Union und FDP.“ CSU-Chef

Seehofer freute sich: „Ich darf heute verkünden: Die Christlich Soziale Union ist wieder da.“

Mangels kontroverser Themen und prominenter Kandida-

ten zeichnete sich eine geringfügig niedrigere Wahlbeteiligung als beim Tiefstand von 43 Prozent im Jahr 2004 ab. Laut ARD gaben in Deutschland nur 42,5

Prozent ihre Stimme ab. EU-weit erreichte sie mit 43 Prozent den niedrigsten Stand seit 1979.

Die SPD kam laut ZDF (Stand 23 Uhr) auf etwa 21,1 Prozent und die CDU/CSU auf 38,2 Prozent der Stimmen. Die Grünen erhielten 12,2 Prozent, die FDP erreichte 10,3 Prozent, „Die Linke“ bekam 7,3 Prozent. Zusammengerechnet haben die

Volksparteien noch nie so schlecht bei einer bundesweiten Wahl abgeschnitten. Die Linkspartei und die Grünen gewannen leicht hinzu. „Wir haben Platz drei gemacht, den wollen wir auch bei der Bundestagswahl machen“, sagte der Europa-Spitzenkandidat der Grünen, Reinhard Bütikofer. FDP-Chef Guido Westerwelle erklärte: „Keine Partei hat so zugelegt wie wir.“ In Anspielung auf die Europa-Hymne jubelte er: „Freude, schöner Götterfunke.“

Die SPD fuhr ihr bisher schlechtestes Ergebnis bei einer bundesweiten Wahl seit 1949 ein – und lag damit noch unter dem Negativrekord von 21,5 Prozent bei der Europawahl 2004.

▼ **Kommentar Seite 2**
▼ **Berichte Seite 3**